



Glück zu, liebe Vereinsmitglieder und Mühlenfreunde,

das vergangene Jahr 2023 hat der Mühle wieder viele Besucher beschert. Von außergewöhnlichen Ereignissen sind wir zum Glück weitgehend verschont geblieben – nur das aktuelle Hochwasser zwang uns, ab Mitte November die Mühle zu schließen.

Verschiedene Reparaturen konnten in Angriff genommen werden, für die bisher keine Zeit war. Lesen Sie dazu den nebenstehenden Artikel.

Neu war in diesem Jahr eine gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt GiGu auf der Nato-Rampe organisierte Weinspitze, die auch viele Besucher auf die Mühle lockte. Sie soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Dank an alle Aktiven, die mit ihrem Einsatz zu diesem erfolgreichen Jahr beigetragen haben! Ihnen Allen wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest, genießen Sie die Zeit mit der Familie und mit Freunden. Möge das kommende Jahr viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für uns Alle bereithalten.

Und wenn Sie mit uns auf ein gutes Jahr 2024 anstoßen möchten, dann kommen Sie am 1. Januar zum Sektempfang auf die Mühle. Sie hat ab 13:30 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vorstands!

Ihre/Eure Steffi Schlott

Aus dem Tagebuch des Mühlenwarts

Für unsere Besucher und für manche unserer Mitglieder ist eine intakte und gepflegte Schiffsmühle eine Selbstverständlichkeit. Kaum jemand hat eine Vorstellung davon, welcher Aufwand erforderlich ist, um den guten Zustand dieser Anlage, die Wind und Wetter, Wellenschlag und Hochwasser ausgesetzt ist, zu bewahren und die 100 Jahre alte Technik am Laufen zu halten. Wir verdanken das in erster Linie unserem tüchtigen und unermüdlichen Mühlenwart Hubert Weißbrich und seinen Helfern. Hier ein kurzer Auszug aus Huberts Arbeitsbericht für das erste Halbjahr 2023.

03.01. Flachriemen am Getriebe gekürzt, da er auf der Riemenscheibe immer wieder durchgerutscht ist

04.01. Festgeklemmten Ast unter dem Steg entfernt



06.01. Defekte Flyer-Box am Steg ausgetauscht

29.01. Eingeklemmten Baumstamm am flussseitigen Wasserrat vom Boot aus flott gemacht (mit Robert)

07.02. Holzleiste zur Sicherung von Glasscheiben angefertigt. Gleitlager vom Getriebe geöffnet und geschmiert.



14.02. Instandhaltungsarbeiten an Reinigungsgeräten: Lager geölt und Funktion überprüft

21.02. Bewegungsmelder am Heck getestet.

07.03. Spannrolle vom Antrieb der Walzenstühle ausgebaut und zur Bearbeitung mit nach Hause genommen

17.03. Verhandlungen mit Firma OHF wegen neuer Reibleisten für die Dalbenzangen

28.03. Steinmahlgang auseinandergebaut wegen Klappergeräuschen. Weitere Aktionen erforderlich.

04.04. Sechskanter und Becherwerk geschmiert

18.04. Reinigungsgeräte instandgesetzt; neue Spannrolle eingebaut und montiert.

16.05. Steg im Eingangsbereich angehoben; Plastikunterlagen neu ausgerichtet, um laute Geräusche abzustellen.

16.05. Routinemäßige Sicherheitsüberprüfung aller Elektrogeräte und Kabel durch Fachelektriker.

25.05. Rückseite der Infotafel am Eingang mit neuer Beschriftung montiert.

13.06. Lebendfallen für Nagetiere kontrolliert; Gartenschläfer in der Natur ausgesetzt.

19.06. Montage der neuen Dalben-Reibleisten zu Hause vorbereitet; notwendige Löcher gebohrt

27.06. Neue Dalben-Reibleisten montiert (mit Manfred).



Aus Platzgründen müssen wir an dieser Stelle den Bericht abbrechen. Nicht erwähnt wurden die vielen Routinearbeiten rund um die Mühle, wie das regelmäßige Ausschöpfen des Nachens, das Entfernen von Wasserpflanzen an den Schaufelrädern, das Freischneiden des

Zugangs zu den Fahrradständern und zur Toilette und vieles mehr.

Nicht erwähnt wurden auch die Helfer, die Hubert bei seinen Einsätzen unterstützt haben; in erster Linie Robert Kammer und Manfred Büttner. Nach Meinung von Hubert könnten es gerne ein paar mehr sein. Deshalb hier zum wiederholten Mal der Aufruf an unsere Mitglieder: Wenn auch Sie aktiv am Erhalt unserer Mühle mitwirken möchten – kontaktieren Sie uns! Jede Hilfe ist willkommen! Und ganz nebenbei lernen Sie auf diese Weise einige handwerkliche Tricks, die Sie auch als Heimwerker gut gebrauchen können 😊

Melden Sie sich doch!



**Einladung zur
16. Mitgliederversammlung
des Vereins
Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e.V.**

Der Vorstand lädt satzungsgemäß zur nächsten Mitgliederversammlung ein für

**Montag, 19. Februar 2024, 19.00 Uhr,
in das Bürgerhaus Ginsheim, Raum 2**

Zu Beginn der Versammlung werden wir der in den vorhergegangenen 12 Monaten verstorbenen Mitglieder gedenken.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch die 1. Vorsitzende Steffi Schlott
2. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023 durch Steffi Schlott
3. Kassenbericht für 2023 durch den Schatzmeister Harald Schlott
4. Kassenprüfungsbericht
5. Aussprache zum Tätigkeits- und zum Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge – eventuelle Anträge sind dem Vorstand satzungsgemäß bitte mindestens eine Woche vorab, also spätestens am 12. Februar 2024, schriftlich vorzulegen.
8. Turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes
 - a. Wahl eines Wahlvorstandes
 - b. Wahl des/der 1. Vorsitzenden
 - c. Wahl des/der 2. Vorsitzenden
 - d. Wahl des Schriftführers/ der Schriftführerin
 - e. Wahl des Schatzmeisters/ der Schatzmeisterin
 - f. Wahl von bis zu drei Beisitzern
9. Wahl der Kassenprüfer/innen
10. Ehrung unserer Jubilare für 10jährige Mitgliedschaft
11. Vorstellung des Jahresprogramms 2024
12. Verschiedenes

Vor der Mitgliederversammlung wird ab 18.00 Uhr die Gelegenheit zu einem „Heringessen“ geboten. Anregende Gespräche bei Hering und Pellkartoffeln – wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis zum 12. Februar 2024 per Mail oder telefonisch an, damit Ihre Portion reserviert wird.

Die Mitgliederversammlung ist öffentlich. Sie dürfen gerne Ihre Freunde und Gäste mitbringen.

Steffi Schlott

Steffi Schlott
1. Vorsitzende

TERMINE

Montag, 1. Januar 2024
13:30 bis 16:00 Uhr
Neujahrsumtrunk in der Schiffsmühle

Kommen Sie einfach auf ein Gläschen Sekt oder Saft und zu einem lockeren Plausch vorbei! Der Eintritt ist frei, Führungen finden nicht statt.

Montag, 19. Februar 2024
18:00 Uhr Heringessen
19:00 Uhr
Jahreshauptversammlung

Siehe Einladung auf der vorigen Seite.

Donnerstag, 11. April 2024
20:00 Uhr
Kultur in der Mühle
Jürgen Ferber:
SchönFERBERei

Eine Veranstaltung der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Siehe nebenstehende Ankündigung

Pfingstmontag, 20. Mai
12:00 bis 18:00 Uhr
Deutscher Mühlentag

Fest auf der Rampe

Freitag, 14. Juni 2024
19:00 Uhr
Kultur in der Mühle
Hildegard Bachmann

Weitere Informationen folgen

Lieder und Gedichte zum Fühlen und Lachen

Die erste Veranstaltung unserer Reihe ***Kultur in der Mühle*** im kommenden Jahr bestreitet der Liedermacher Jürgen Ferber. Zu seinem neuen Programm mit dem Titel „SchönFERBERei“ sagt er selbst:

Unsere Medien und die Welt an sich sind voll von schlechten Nachrichten. Wenn man sich ein bisschen "Mühe" gibt, lässt sich aus kleineren Meldungen relativ leicht die nahende Apokalypse herauslesen. Was wir für wahr nehmen, entscheiden wir letztlich selbst. Das beweist unsere Gesellschaft seit Jahren sehr eindrucksvoll, indem verschiedene Gruppierungen aus den eigentlich gleichen Fakten komplett gegensätzliche Schlüsse ziehen.



Und weil es ohnehin an uns selbst liegt, wie wir die Welt sehen, habe ich mich der SchönFERBERei verschrieben. Selten war es so nötig wie in diesen schwierigen Zeiten, sich das Leben ein bisschen schöner zu "ferben". Das Leben ist nicht immer schön, aber "geferbt" ist es auf jeden Fall viel leichter zu ertragen...

Der Eintritt kostet 15€, für Mitglieder des Schiffsmühlenvereins 12 €.

Die Veranstaltung wird vom Kulturbüro der Stadt Ginsheim-Gustavsburg organisiert; der Verein stellt lediglich seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Wir hoffen, dass diese Form der Zusammenarbeit sich bewährt und als Modell für künftige Events dienen kann. Denn schließlich profitieren beide Seiten davon: Der Schiffsmühlenverein trägt kein finanzielles Risiko, und die Stadt kann einen zusätzlichen attraktiven Veranstaltungsort in ihr Programm aufnehmen.

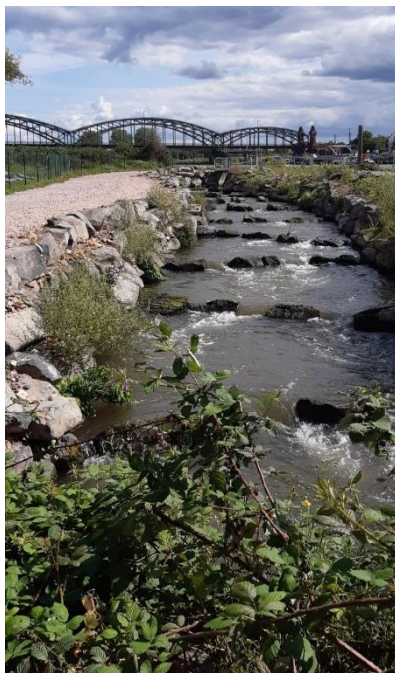
Hildegard Bachmann in der Schiffsmühle

Ein Schwergewicht der Mainzer Fastnacht und ein urkomisches Sprachrohr der heimischen Mundart kehrt in die Schiffsmühle zurück! Nach ihrer unvergesslichen Vorstellung im Jahre 2019 hat Hildegard Bachmann bei uns angefragt, ob sie mit ihrem neuen Programm wieder bei uns auftreten darf. Natürlich haben wir zugesagt! Die Details zur Veranstaltung und die Eintrittspreise werden wir rechtzeitig bekanntgeben.



Tage der Industriekultur und WEINSpitze

Einen Besucherrekord konnte die Schiffsmühle am ersten September-Wochenende verzeichnen. Gleich mehrere günstige Umstände kamen zusammen und lockten Technik-Interessierte aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet nach Ginsheim: Die Tage der Industriekultur Rhein-Main, die diesmal unter dem Fokusthema „Wasser“ standen, ein kurzes Interview mit unserer Vorsitzenden im hr-Fernsehen und die WEINSpitze der Stadt Ginsheim-Gustavsburg am Liegeplatz der Schiffsmühle.



Straußwirtschaft mit Live-Musik anzubieten, kombiniert mit der Möglichkeit zur Besichtigung des einmaligen Industriedenkmals direkt daneben, erwies sich für alle Beteiligten als Glückstreffer. Viele Besucher der WEINSpitze nutzten die Gelegenheit zu einem (erneuten) Besuch der Schiffsmühle; umgekehrt verweilten viele auswärtige Gäste nach ihrer geplanten Mühlenbesichtigung noch einige Zeit auf der „NATO-Rampe“, wo unser Verein zusätzlich noch Kaffee und Kuchen anbot. Das ideale Wetter sorgte ebenfalls für beste Laune, so dass sich die letzten Gäste erst nach Sonnenuntergang auf den Heimweg machten.



Bereits am Donnerstag, 31. August, hatte der Schiffsmühlenverein zu einer Radtour „Rund um die Mainspitze – rund ums Wasser“ eingeladen. 20 Radlerinnen und Radler bewältigten die leichte Strecke ohne Mühe, hatten viel Spaß und konnten einiges dazulernen.

Auch am Samstag herrschte reger Betrieb; noch mehr aber am Sonntag bei der „WEINSpitze“. Das Konzept der Veranstalter, eine Art



Studien- und Erlebnisfahrt nach Holland

Die viertägige Reise des Schiffsmühlenvereins im September führte diesmal nicht wie gewohnt nach Frankreich, sondern in die Niederlande. Auslöser war der Besuch des holländischen Mühlenexperten Petro van Doorne in der Schiffsmühle im letzten Jahr. Als Herbert Jack im Gespräch erfuhr, dass sein Gast eine eigene Windmühle in seiner Heimat restauriert hatte, kam spontan die Idee zu einem Gegenbesuch auf. Am Ende wurde ein umfangreiches und unterhaltsames Besichtigungsprogramm daraus, wobei Petro mit Leidenschaft und enormem Fachwissen als Fremdenführer fungierte.

Gleich hinter der Grenze bei Venlo wurde die idyllisch gelegene Wijmarsche Wassermühle in Arcen besichtigt, wo man auch den „Limburgse Vlaai“ (Hefegebäck) und einen Schnaps aus der angeschlossenen Kornbrennerei verkosten konnte. Ein Besuch in einer Weinbaudomäne schloss sich an – inklusive einer fachkundig begleiteten Weinprobe.

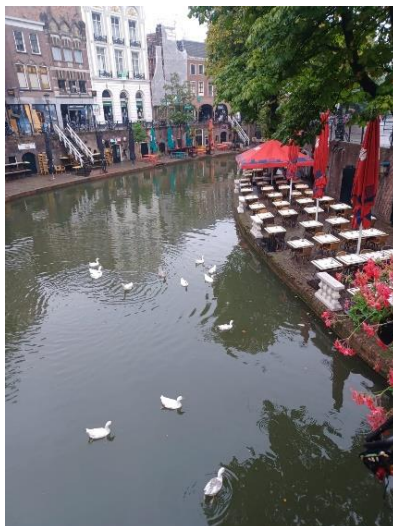


Petros ganzer Stolz war natürlich „seine“ Bockwindmühle in Alphen aan de Maas. Er und seine „Lehrlinge“ zeigten uns, wie man das riesige Windrad mit Segeln bespannt, wie man es in Gang setzt und auch wieder abbremst. Auch heute noch produziert er dort Vollkornmehl – erstaunlicherweise in einer einzigen Passage, also ohne einen Siebdurchgang.



Höhepunkt am Samstag war der Besuch des berühmten Tieler „Fruitcorsos“. Von unseren reservierten Tribünenplätzen aus verfolgten wir die Parade der riesigen Motivwagen, deren Figuren aus Unmengen von Obst und Gemüse gestaltet waren.

Am Sonntag stand eine Grachtenrundfahrt in Utrecht



auf dem Programm. Die lebhafteste Stadt beeindruckte mit ihrer Mischung aus Tradition und Moderne. Zurück in Tiel erwartete uns zum Abschluss des Tages ein Genießer-Menü, das keine Wünsche offenließ.

Vor der Heimreise am Montag konnten wir uns noch eine Holländermühle anschauen und ein typisches Pannekoeken-Restaurant be-

suchen. In Malden nahe Nijmegen lernten wir den letzten Mühlsteinhersteller Europas kennen. Hans Titulaer führte uns durch seine Werkstatt und gab uns die von ihm fachgerecht nachgeschärfte Steine unserer Römermühle zurück.

Unser Dank gilt den Organisatoren Herbert Jack und Petro van Doorne für die Vorbereitung und Durchführung dieser ganz besonderen Reise. Wir möchten die geknüpften Kontakte gerne weiterpflegen und werden Petro im nächsten Jahr zu einem Fachvortrag nach Ginsheim einladen. Und Hans Titulaer wird sich bei Gelegenheit unseren Champagnerstein anschauen und prüfen, ob eine Teilrestaurierung der Mahlfläche möglich ist.

Jochen Frickel

Mühlengeburtstag mit „Wein-Lese“



Bis auf den letzten Platz ausgebucht war die Schiffsmühle am 29. September. Das Konzept, den traditionellen Mühlengeburtstag in kleinerem Rahmen und vorwiegend für unsere Mitglieder auszurichten, hatte sich schon im vorigen Jahr bewährt. Diesmal haben wir die Geburtstagsfeier mit einer Veranstaltung unserer Reihe *Kultur in der Mühle* verbunden.



Geboten wurde eine Lesung mit Gertraud Lindemann, deren amüsante Mundartgeschichten aus Ginsheim und Umgebung die Gäste immer wieder zum Schmunzeln verführten. Als ideale

Ergänzung dazu präsentierte der Winzer Michael Bott seine Rheingauer Weine, und hausgemachter Spundekäs´ rundete die Sache ab.



Alles in allem ein Programm, das bei den Besuchern sehr gut ankam. Auch 2024 wollen wir den Mühlengeburtstag in ähnlicher Weise begehen. Herzlichen Dank noch einmal an Gertraud Lindemann, die großzügig auf ihr Honorar verzichtet und es dem Verein gespendet hat.



Angedockt

Eine neue und originelle Möglichkeit der Anreise zur Schiffsmühle haben namentlich nicht bekannte Besucher während der Tage der Industriekultur ausprobiert. Mit einem Motorboot machten sie kurzerhand am landseitigen Wasserrad fest. Während die drei Damen an Bord in halsbrecherischer Weise auf die Schiffsmühle klettern durften, musste der Skipper über eine Stunde in seinem Boot ausharren, bis die Führung zu Ende war. Danach stiegen die drei mutigen Damen mit einigen Schwierigkeiten, aber zum Glück ohne weitere Zwischenfälle, in das schwankende Boot zurück.



Anmerkung des Vorstands:

Zur Nachahmung nur bedingt zu empfehlen 😊

Impressum

Herausgegeben von
Schiffsmühle Ginsheim am
Rhein e.V.
In den Sternäckern 12
65474 Bischofsheim

Redaktion: Jochen Frickel

Vorstand:

Steffi Schlott, 1. Vorsitzende
Jochen Frickel, 2. Vorsitzender
Harald Schlott, Schatzmeister
Ursel Lux, Schriftführerin
Georg Englert, Beisitzer
Hubert Weißbrich, Beisitzer
Franz-Josef Eichhorn, Beisitzer
Knut Gebhardt, Beirat
Robert Kammer, Beirat

Öffnungszeiten:

Dezember geschlossen.

Januar, Februar und
November:
Führungen am 1. und 3.
Sonntag des Monats um
14:00 Uhr

März bis Oktober:
Samstag, Sonn- und Feiertag
Führungen um 14:00, 15:30
und 17:00 Uhr

Gruppenbesuche ab
12 Personen auch außerhalb
der Öffnungszeiten.
Vor Anmeldung erforderlich.

Tel. 0157 3705 2722
Email: [info@schiffsmuehle-
ginsheim.de](mailto:info@schiffsmuehle-ginsheim.de)

Bankverbindung:
DE77 5086 2903 0001 8754 93

[www.schiffsmuehle-
ginsheim.de](http://www.schiffsmuehle-
ginsheim.de)

Das größte Mühl- rad Europas ...

... haben Karin und Robert Kammer am „Brauhaus Wiesenschmühle“ in Fulda entdeckt. Es hat 44 Schaufeln, einen Durchmesser von 6,90 Metern, eine Breite von 6,50 Metern und ein Gewicht von 55 Tonnen.



Es handelt sich um ein unterschlächtiges Mühlrad vom Typ „Zuppinger Wasserrad“. Das Mühlrad dreht sich zwischen 1 und 4,5-mal pro Minute um seine Achse, erzeugt über den angeschlossenen Generator zwischen 5 und 60 kW Strom und versorgt so die meiste Zeit die komplette Anlage (Restaurant, Brauerei, Küche, Hotel und Verwaltung) mit Energie.



Wieder einmal Hochwasser ...

... gab es ausgerechnet am letzten offiziellen Öffnungstag in diesem Jahr, am 19. November. Die angekündigte Führung um 14 Uhr fiel buchstäblich ins Wasser, ebenso wie die anschließend geplante gemütliche Kaffeerunde, mit der sich der Vorstand bei seinen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken wollte. Selbstverständlich wird das Helfertreffen im Januar nachgeholt – sicherheitshalber an Land im Café R(h)eingenuß.



Am 28. November war das Wasser zwar abgelaufen, aber der Zugang zum Steg derart verschlammte, dass auch die für diesen Tag angekündigte Führung nebst Fachvortrag für die Teilnehmer eines Seminars der Kreisvolkshochschule verschoben werden musste. Ein dicker Baumstamm hatte sich zudem direkt vor den Steg gelegt.